

Vorwort.

Nicht Jedem unter uns war es vergönnt, in der Jugend eine Vorbildung zu genießen, die ihn mit Kenntniß und Verständnis alles dessen ausrüstete, was im späteren Leben von ihm verlangt wird. Denn die gesellschaftlichen Verhältnisse unserer Zeit zwingen den arbeitenden Familienvater seine Kinder so schnell wie möglich, oft bevor sie den Elementarunterricht vollständig genossen haben, einen Broderwerb suchen zu lassen. Sie treten somit in das Getriebe der arbeitenden Kraft ein, hier werden sie so lange mechanisch arbeitende Glieder, willenlose Werkzeuge in der Hand des Spekulanten sein, der ihre Kraft nur schätzt, weil sie seinem Kapital Umsatz verschafft, bis sie durch eigene Energie sich aus dieser untergeordneten Stellung aufschwingen.

Viele unter uns haben sich auf diese Weise, vielleicht ohne Methode, doch das Ziel der Selbstbelehrung klar vor Augen, Kenntnisse erworben, die nicht nur ihnen selbst zu Gute kommen, sondern auch ihnen die Fähigkeit geben, ihre Mitarbeiter zu belehren und somit die gegenseitige Belehrung der arbeitenden Klassen ins Werk zu setzen. Durch beharrlichen Fleiß und rastlose Ausnutzung ihrer natürlichen Anlagen haben sie sich einen ehrenvollen Platz selbst in der Reihe der Männer erkämpft, die nach gründlicher Vorbildung sich dem Fachstudium gewidmet hatten.